

Fotobericht über den Bau und die Einrichtung der Schlosserei in der Berufsschule Imani V.T.C. im Spätherbst 2017, Mtakudja Village, Tansania

Stiftung KARIBU-Kinderhilfe unterstützt seit 2010 die Berufsschule Imani. So wurde bereits ein Mehrzwecksaal mit Küche und ein Erweiterungsbau für die Näh-, Strick- und Schneiderausbildung realisiert, in der auch eine Geschützte Werkstatt untergebracht ist. Trägerschaft ist die Kongregation der Sisters of our Lady of Kilimanjaro. Die Berufsschule bildet rund 80 Lehrende in diversen Berufen aus. Gastrecht hat zudem eine Gruppe von geistig behinderten Jugendlichen, die eine einfache Ausbildung erhalten und in der Geschützten Werkstatt arbeiten können. Die Berufsschule hat wenige Eigenmittel, da viele Lehrlinge, vor allem behinderte, das Schul- und Wohngeld nicht bezahlen können.

Ganz prekär war die praktische Ausbildung der Schlosserlehrlinge. Sie fand im Freien statt, teilweise mit einem primitiven Dach gedeckt. Zudem hatte es wenig Werkzeuge und Schulungsgeräte. Sie waren in einem erbärmlichen Zustand. Unter dem durchlöchernten Blechdach wurde geschweisst. Der staatliche Inspektor war zu Besuch und kündigte die Schliessung der Schlosserei-Abteilung an. Karibu-Kinderhilfe beschloss daher eine Schlosserei-Werkstatt neu zu bauen und einzurichten. Baustart im Frühling 2015. Während der Bauzeit trat die Schulleitung mit der Bitte an die Stiftung, man möge zweistöckig bauen. Einige Gästezimmer wären gefragt. Man entsprach dem. Es gab aber Verzögerungen und Verteuerungen. 2016 war der Rohbau fertig erstellt und mit einem gefälligen Terrakotta-Farbanstrich versehen worden.

Die Bauphase



Hier wurde geschweisst. Während der Regenzeit war das gefährlich.



Arbeiten am Neubau der Schlosserei.



Auch die Maurerabteilung der Berufsschule wurde in die Ausführung einbezogen.



Die Schlosserei mit den Gästezimmern.

Sammlung in der Schweiz und Beladen eines Containers

Letztes Jahr wurde das Schlossereigebäude in der Berufsschule Imani fertig. Einrichtung und Maschinen fehlten aber noch. An der Schlussbesprechung über den Einsatz der freiwilligen Schweizer Experten im Dezember 2016 in Rorschach erhielten wir von ihnen ein Layout der Schlosserei mit eingezeichneten Maschinen und Anlagen. Toll! Wir fragten sie, ob sie bereit wären, diesen Herbst die Schlosserei nach ihren Plänen einzurichten. Ihre Antwort: wenn das ganze Team wieder mitkäme, würden sie das gerne machen und auch die Sammlung in der Schweiz organisieren. Der KARIBU-Stiftungsrat war hochofreut. Im Frühling lief die Sammlung an: Geschenkte Maschinen und Werkzeuge von Industriefirmen, die den Betrieb einstellen, Käufe von Occasionsgeräten zu stark reduzierten Preisen usw. Die Ausrüstung für eine vielseitige Schlosserei kam zusammen.

Vollbeladen ging der Container am 22. August auf die lange Reise nach Tansania. Wir hofften sehr, dass wir ihn in der Berufsschule Imani antreffen würden, wenn wir Mitte Oktober mit dem Expertenteam aus der Schweiz dort ankämen. Die Hafen- und Zollformalitäten in Dar es Salaam sind immer ein langwieriges und Geduld erforderndes Prozedere. Aber das „Wunder“ wurde wahr! Als wir am 17. Oktober in Mtakudja mit Benno Niedermann, Franz Granwehr und Markus Schönenberger eintrafen, stand der Container bereits vor der Schlosserei Imani und das Auspacken konnte beginnen.



Eine Vielzahl von Materialien und Maschinen wird in den Container geladen und sachgemäss für den Tansport gesichert.



Gruppenbild mit Dame. Die Experten Markus, Franz und Benno mit Stiftungsrätin Vreni Kümin



Der neubemalte und mit 12 Tonnen beladene Container geht auf die lange Reise.

Einrichten der Schlosserei in der Berufsschule Imani V.T.C.



Die Lehrer stehen bereit zum Ausladen.



Auch diese zwei Gehörlosen, die in der Geschützten Werkstatt arbeiten, helfen mit.



Mit vereinten Kräften wird das schwere Material ausgeladen.





Bereits ist ein Teil der grösseren Maschinen und Geräte aufgestellt.



Experte Franz Granwehr baut die elektrische Installation auf.



Diese Richtplatte ist sehr schwer. Zum Hieven nach oben auf den Tisch musste eine Rampe eingerichtet werden. Die Kraft vieler, auch von Lehrlingen war gefragt.



Die vier Schweißarbeitsplätze werden eingerichtet. Lehrer Frank testet, ob alles funktioniert.



Die Verkabelung an der Decke sieht professionell aus.



Die Schubladen des Lagers sind gut gefüllt, wie einige Beispielbilder zeigen.





Nun wird noch ein Kran mit Elektromotor für eine Tragkraft von 500 kg montiert, dann ist die Schlosserwerkstatt zur Übergabe an die Berufsschule bereit.



Einrichtungsarbeiten abgeschlossen. Franz schliesst das Tor.

Bauabrechnung Schlosserei, inkl. 2. Stock (Zimmer für Volontäre)

Gebäudekosten	Fr. 86'242.00
Einrichtekosten, inkl. Containertransport	Fr. 33'240.00
Total	Fr.119'482.00
	=====

Unser **Dank** gilt der grossen Arbeit unserer freiwilligen Helfer, die als pensionierte Berufsleute einen grossartigen Einsatz in der Schweiz und in Tansania leisteten. Es sind dies Benno Niedermann, Franz Granwehr und Markus Schönenberger. Zu Dank verpflichtet sind wir auch unseren grossen und kleinen Spendern, insbesondere der Fondation de Bienfaisance Jeanne Lovioz Basel, AtDta Stiftung Rapperswil-Jona, Leo Looser Bad Ragaz, Lunor G.Kull AG Zürich.

Guido Kümin, Stiftung Karibu-Kinderhilfe/ Februar 2018